

Ausländisches.

Brandenburg.

Liebersdorf. — Es brannte im Nachbardorfe Lamsfeld auf dem Gehöft des Bauern Welf die mit Strohdach versehene Scheune und ein Stall nieder. Die Flammen ergriffen die Strohdachscheune und einen massiven Stall des Koffäfers Doring, desgleichen die über die Straße belegene Scheune des Häusers Kurt. Von der in den Gebäuden befindlichen Ernte konnte nichts gerettet werden.

Neu-Rubitz. — Beim Getreideernte verunglückte der bei der Wittwe Göttele beschäftigte Arbeiter Meier. Er stürzte auf die Scheunentenne herab und zog sich erhebliche Verletzungen zu.

Rathenow. — Der 16jährige Schlosserlehrling Karl Dehn wurde in der Nähe der hiesigen Station von einem Zuge überfahren und in Stücke gerissen.

Provinz Ostpreußen.

Neuenburg. — Auf der Station Hardenberg wurde von einem Bittler der Militärämter Terschli aus Ostpreußen, der seit einigen Wochen im Eisenbahndienst thätig war, überfahren und getödtet.

Pr. Friedland. — Dieser Tage wurde hier der Kaufmann Daniel Lewy zur letzten Ruhe beisezt. An seinem Leichenbegängnis nahm eine große Trauerversammlung aus nah und fern teil. Lewy ist ein Opfer seines Lieblingsgeschäfts geworden. Als er in Berlin bei seiner Tochter zu Besuch war, nahm diese zur Bereitung einer Sargkapsel Büchsenpatronen. Nach dem Genuß erkrankte die ganze Familie; Herr Lewy war nicht mehr zu retten.

Pr. Holla nd. — Die Gemeinde Althof im Kreise Pr. Holland ist der Gemeinde Westhof einverleibt worden.

Provinz Westpreußen.

Neuteich. — Verunglückt ist bei der Bedienung eines Drehschiffens der Schlosserlehrling Witt. Er gerieth mit den Keilern in die Welle des Drehschiffens, wurde mehrere Male herumgeschleudert und erlitt außer Verletzungen am Kopfe einen Arm- und einen Schenkelbruch.

Rosenberg. — Auf gräfliche Weise kam der 13-jährige Schüler Oswald Zimmermann, ein Sohn des Abbauführers Z. von hier, ums Leben. Er wurde von dem Jagdpächter, dem Gathhofbesitzer Putall von hier, auf Anstand erschossen. Putall, ein eifriger Jäger, war mit seinem Sohne auf die Heiprerie gegangen. Er hatte seinen Standort etwa 200 Meter hinter dem Zimmermann'schen Gehöft in einem Graben gewöhnt, während sein Sohn etwa 200 Meter weiter auf einem Hügel stand. Es ist anzunehmen, daß der Schüler Z., ein sehr aufgeweckter Knabe, den jungen P. aufsuchen wollte, um ihm, wie er es schon oft getan, auf Anstand Gesellschaft zu leisten. In der Dunkelheit wurde der herankommende Knabe von P. für ein Wild gehalten, und auf eine Entfernung von 22 Schritt traf ihn die volle Ladung in den Kopf. Der Knabe sank zusammen, ohne einen Laut von sich zu geben, und muß auf der Stelle todt gewesen sein.

Provinz Pommern.

Pasewalk. — Der Zimmerlehrling Kapell aus Liepe fand auf dem Kafenhofe eine Platzpatrone und machte sich trotz mehrfacher Warnung seitens seiner Kameraden daran, sie mit einem Hammer zur Entladung zu bringen. Der junge Mann mußte nun seine Leichtfertigkeit schwer büßen; ein Theil der zerspringenden Patrone, die er in der linken Hand hielt, drang ihm direkt ins Herz und hatte nach wenigen Minuten den Tod zur Folge.

Stolp. — Der Arbeiter Carl Quind aus Rihow wurde auf der Schneidemühle in Rihow von einem zu früh ausgepannten Stamme am Kopfe getroffen. Er erlitt einen Schädelbruch und ist der schweren Verletzung erlegen.

Stralsund. — Schwer verletzt hat sich der 19-jährige Schweizer August Freiberg in Andershof, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Er spielte mit einem Westentaschenrevolver, legte diesen, in der Meinung, daß er nicht geladen sei, auf sich und schoß sich die darin befindliche Kugel in den Leib.

Swinemünde. — Nach zwanzigjähriger Abwesenheit unterhofft aus Australien in die Heimath zurückkehrend, ist in diesen Tagen ein Herr Carl Wiedenbohm aus Herringsdorf.

Provinz Posen.

Rawitsch. — In Ausübung seines Berufs verunglückte in dem neuerbauten Beamten-Wohnhause auf der Baumgasse der erst seit einigen Tagen beschäftigte Malergehilfe Albert Sowacki aus Posen, indem er beim Stufenmalen von einer Seilegeleiter fiel und sich dabei den rechten Arm brach und den linken nicht unbedeutend beschädigte.

Rogowo. — Der hier bei der Firma Lewin beschäftigte Lehrling Dombrowski ist seit einigen Tagen spurlos verschwunden. Er hatte nur noch eine ganz kurze Zeit bis zur Beendigung seiner Lehrzeit und war ein durchaus braver und fleißiger junger Mann, dem allgemein das beste Zeugnis ausgestellt wird.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Katerde. Vor etwa 14 Tagen wurde hier der Landwirth Jörns erschossen aufgefunden, und man nahm an, daß Selbstmord vorliege. Inzwischen entfiel der Verdacht, daß der Sohn des Jörns seinen Vater ermordet, dann ihm durch den Kopf geschossen und die Hirne bei der Leiche in solche Stellung gebracht habe, daß auf Selbstmord geschlossen werden konnte. Nun wurde der Sohn verhaftet.

Lesse. — Bei einer Rejhaq in der Feldmark zwischen Osterlinde und Lesse schoß sich der 21-jährige Sohn des Zimmermeisters Meier aus Lesse aus Unvorsichtigkeit in die Brust, so daß der Tod sofort eintrat.

Rienhagen. — Schwer heimgegriffen ist hier die Familie Georg Freimann durch den plötzlichen Tod ihrer 17-jährigen Tochter. Am Nachmittag hatten sich Spuren von Erbrechen bei derselben eingestellt. Die Eltern, welche kurze Zeit abwesend waren, fanden bei der Rückkehr das Mädchen todt im Bette vor. Die ärztliche Untersuchung wird die Ursache des Todes ergeben.

Wiedenburg. — Der Tischlermeister Schade half einem hiesigen Landwirth beim Dreschen mit der Maschine. Schade hatte auf dem Boden nachhaken zusammengescharrt, um dasselbe auf den Drescher herabzuwerfen. Hierbei verwickelte er sich mit dem Fuß und fiel am Drescher herab auf die Diele. Er lag zunächst längere Zeit bewußtlos, konnte aber darnach heimgetragen werden und befindet sich noch in ärztlicher Behandlung.

Mecklenburg.

Parzhim. — Das Gasthaus „Stadt Hamburg“, Langestraße, wurde für 26,000 Mark an einen Herrn Boldt verkauft.

Warren. — Das Schlachtermeister Lüthow'sche Grundstück, Langestraße, ging durch Kauf in den Besitz des Kaufmanns Adolf Garbe über. Als Kaufpreis wurden 21,000 Mark gezahlt.

Wittenburg. — Der Hof in Karst ist für 207,000 Mark verkauft worden; der bisherige Besitzer hat vor etwa 7 Jahren 200,000 M. gezahlt.

Oldenburg.

Rüsterfeld. — Der Grenzauflieger Fimmen feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum. Es ist gewiß eine Seltenheit, daß ein Grenzauflieger so lange im Dienst bleibt.

Großherzogthum Hessen.

Groß-Gerau. — Aus der Haft entlassen wurde Gottlieb Schaffner von Dorsheim, der dem Jacob Stort, welcher ihn in der Nacht überfallen hatte, um ihn auf der Landstraße im Scherz zu erschrecken, einen lebensgefährlichen Stich versetzt hatte.

Darmstadt. — Oberlehrer Carl Bades von hier feierte sein 50jähriges Lehrer-Jubiläum.

Mainz. — Hier gerieth der in der Mombacher Waggonfabrik beschäftigte Bremser Heinrich Witt beim Rangieren auf dem dortigen Güterbahnhof zwischen zwei Puffer und wurde todtgedrückt.

Provinz Hessen.

Dittershausen. — Unweit des Dorfes im Walde wurde der Schreinergehilfe Röchel erhängt aufgefunden. Derselbe wurde schon seit vier Wochen vermißt.

Wiesbaden. — Der verhaftete Architekt Manter von hier, der mit seinem Automobil die Wittve Muß überfuhr, so daß der Tod eintrat, wurde nach Stellung einer Kaution von 20,000 M. freigelassen.

Zweissen. — In Niederurf wird die schon im vor. Jahre beschlossene Anlage einer Wasserleitung nunmehr in Angriff genommen. Man hat bereits mit der Quelleneinfassung im Kellerwalde begonnen, bezweckt aber noch, ob die Quellen die erforderlichen Wasserquantitäten spenden werden.

Königreich Sachsen.

Leisnig. — Hier feierte der Schuhmachermeister Gottlob Möbius sein 50jähriges Bürgerjubiläum. Aus diesem Anlaß wurde der Jubilar durch eine Rathsdeputation unter Ueberreichung eines Bürgerjubiläumdiploms beglückwünscht.

Mitten. — Ertrunken ist der 10 Jahre alte Schultknecht Beschorner. Er tummelte sich mit anderen Kindern auf den unweit Bagt's Etablissement in der Elber verankert liegenden Pfählen, glitt aus und verschwand in den Fluthen.

Milderau. — Bei einem über das Erzgebirge ziehenden Gewitter wurde hier im Bauerngute Meijers der 24 Jahre alte Sohn des Besitzers vom Blitz erschlagen.

Möderu. — Von einem Straßenbahnwagen überfahren wurde beim Ueberstreiten des Fahrgeweges das 5 Jahre alte Söhnchen des Dachbedermeisters Ulrich. Das Kind wurde in das Leipziger Stadtkrankenhaus geschafft und ist dort bald nach seiner Entlassung den Verletzungen erlegen.

Müssen St. Jacob. — Die diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Webermeister Ferd. Heinze, beide trotz ihrer 82 bezw. 79 Jahre noch recht rüstig.

Mylau. — Beim Feueranmachen erlitt das Mädchen G. Fiedler so

schwere Brandwunden, daß es starb.

Lederan. — Im Stadtkrankenhaus verstarb der Schmied Ebert aus Flöha, welcher sich bei Niederwiefa auf das Bahngelände gelegt und von einem Zuge hatte überfahren lassen.

Plaue. — Der Raubmörder Franz Eduard Neumann wurde im Hofe des hiesigen Landgerichts mittelst Fallbeils hingerichtet. Neumann hatte am 15. Februar d. J. den Gutsbesitzer Förster ermordet und beraubt.

Stollberg. — Auf dem hiesigen Bahnhofe wurde der Tischlergehilfe Bach vom Zuge überfahren; er war auf der Stelle todt.

Wurzen. — Der Rektor des Kgl. Gymnasiums in Wurzen, Professor Dr. Köpfer, ist zum „Oberstudienrath“ in der 3. Klasse der Hofrangordnung ernannt worden.

Königreich Bayern.

Markt. — Kürzlich ist in Ulbering bei Tristern der Bauernhof beim Gansbauern total abgebrannt.

Neuburg. — Kürzlich ist der 11-jährige Gymnasialschüler Lorenz Dirr von Vitrach beim Baden am Brand in der Donau ertrunken, und bald darauf fand der Schreinergehilfe Joh. Pehl von Lichtenau an der gleichen Stelle den Tod in den Wellen.

Regensburg. — Es wurde in der Nähe von Frauenzell der 73 Jahre alte Tagelöhner Michael Fünstein todt aufgefunden. Die Recherchen ergaben, daß sein 70 Jahre alter Bruder auf ihn lauerte und ihn sodann mit einem Wagschlag erschlug. Der Hieb spaltete die Schädelkapsel und führte den sofortigen Tod des Verletzten herbei.

Rothenburg. — Bei einem Ausfluge den beiden Uhrmacher Merklein (Vater und Sohn) von hier mit Automobil nach Schwarzentronn machten, gerieth das Fahrzeug bei einer Wegbiegung in den Straßengraben und überschlug sich, wobei die beiden Insassen herausgeschleudert wurden. Während der jüngere einen doppelten Armbruch und einige kleinere Verletzungen erlitt, waren die wahrscheinlich inneren Verletzungen des Vaters so schwer, daß er infolge derselben im Laufe der Nacht starb.

Schwabach. — Seit dem 12. August ist Kaufmann Heinrich Kolb von hier abgängig. Ueber sein Vermögen wurde der Konkurs eröffnet. Auch der ledige Brauereiwirthler J. Reichel von hier, ein guter Freund Kolb's, ist unter Mitnahme eines größeren Geldbetrages, etwa 5,000 M., von hier verschwunden. Kolb und Reichel sollen sehr hoch gepieft haben. Letzterer soll bedeutende Wechselschulden, man spricht von 30,000 bis 40,000 M., für sich gemacht und theils für Kolb sich verbürgt haben.

Würzburg. — Kürzlich wurden dem 4 1/2 Jahre alten Söhnchen des Hafnermeisters Fläsch aus Heinrichsfeld, das trotz geschlossener Schranke bei dem Straßenübergang in der Distanz von Heinrichsfeld das Betriebsgeleise betrat, von der Maschine des Schnellzuges 88 erfaßt und ihm der rechte Arm abgefahren. Ferner erlitt es schwere Verletzungen am Kopfe. Der Tod trat sofort ein.

Rheinspalt.

Hornberg. — Kürzlich erschloß sich mit einem Revolver mitten in der Hauptstraße der 24 Jahre alte Kaufmann Karl Heing von hier, der sich in der Steingutfabrik in Stellung befand. Der Beweggrund zu dieser That ist unbekannt.

Kaiserslautern. — Im Blechhammer wurde die Leiche der 16 Jahre alten Anna Rothländer gefunden. Das Mädchen, das seit längerer Zeit vermißt wurde, soll die That aus Liebeswunde begangen haben.

Königreich Württemberg.

Fellbach. — Die Eheleute Gasthofbesitzer und Gemeinderath Wilh. Off zur Traube feierten im Kreise ihrer Angehörigen die goldene Hochzeit.

Groppech. — In dem Wohn- und Oefonomiegebäude des Maurermeisters Kornelius Weinmann brach Feuer aus, das in kurzer Zeit das ganze Anwesen zerstörte.

Heilbronn. — P. Brudmann & Söhne, eine der ersten kunstgewerblichen Firmen Deutschlands, beging das 100jährige Jubiläum. Die Firma stiftete 50,000 Mark in die Pensionskasse, deren Fonds jetzt auf 320,000 Mark angewachsen ist.

Neufra. — Der 18 Jahre alte Sohn des Bauern Carl Rothmund erhielt beim Pferdeputzen einen Hufschlag auf das Hinterhaupt. Mit zerschmettertem Schädel wurde der junge Mann tödtlich verletzt aufgefunden.

Oberndorf. — Im nahen Walde ist der seit einiger Zeit vermißte Metzger Christian Kammerer erhängt aufgefunden worden.

Großherzogthum Baden.

Pfaffenlorenz. — Letztes kam es zwischen hiesigen jungen Burken zu Raufhändeln, wobei auch das Messer eine Rolle spielte. Der ledige 23-jährige Jul. Schnopp, Sohn des Landwirths Schnopp, erhielt von dem 20-jährigen Eduard Geis, Sohn des Malerhausewirths Geis, einen lebensgefährlichen Stich zwischen Hals und Schulter.

Sankt Georgen. — Der hiesige Blechhammermeister Willi Frei, der

infolge erheblicher Verluste durch

Bürgschaften schwermüthig geworden war, nahm Salzsäure, um seinem Leben ein Ende zu machen. Frei wurde in schwer verletzten Zustande in das Spital nach Freiburg verbracht, wo er alsbald starb.

Steinegg. — Vor Kurzem schied sich der 29jährige verheiratete Landwirth A. Morlok, während seine Frau in der Küche weilte, in der Wohnstube mit einem Rasenmesser die Kehle durch.

Thiengen. — Beim Baden im Rhein ertranken der Friseur Wilhelm Dörflinger und Fabrikarbeiter Schelte. Unterwiesheim. — Der 13-jährige Sohn des Schreinermeisters Oberst erkrankte in der Kraichbach.

Essen-Solingen.

Schirmed. — Kürzlich wurde der Gemeindefürsor Richard von Borbrück auf seinem Dienstage im Gemeindefeld auf der Straße nach Le Querelles von einem ihm unbekanntem Thäter, wahrscheinlich Wilderer, plötzlich überfallen und durch einen Schuß in die linke Seite lebensgefährlich verletzt.

Urbeis. — Es brannte die unterhalb des Hotels „Zum weißen See“ gelegene, den Touristen wohlbekannte Fern des Herrn Freppel vollständig nieder, sobad nur noch die vier Grundmauern blieben, weil man dort oben nicht löschen kann.

Freie Städte.

Lübeck. — Sehr unglücklich zu Fall kam der Oberthibograph Segebrecht, Geberbesir. 23 wohnhaft, als er mit seinem Rabe die Holstenstraße hinunterfuhr. Er wollte anscheinend den Schienen der Straßenbahn entlang fahren. Hierbei hat sich wahrscheinlich der Reifen in der Schienenrinne festgeklemmt und ist hierdurch das Rad umgeworfen worden.

St. Augustin. — In das Haus des Gastwirths Posti getragen, wo ihm die erste Hilfe zu theil ward. Nachdem Herr Dr. med. Ueber dem Verletzten einen Nothverband angelegt hatte, wurde er in seine Wohnung gebracht.

Ahrensoed. — Hier brannte das Wohnhaus des Besitzers Reimer nieder. Während der in der Nacht nach beendeter Löschung des Feuers abgehaltenen Brandwache schlug eine Mauer um, wodurch zwei Personen getödtet und zwei schwer verletzt wurden.

Luxemburg.

Ettelbrück. — Nach langer, schmerzhafter Krankheit hat der Ehrendirector der hiesigen Zrenheilanstalt, Dr. Adolf Büffet, im Alter von 71 Jahren das Zeitliche gefegnet.

Göttingen. — Der 35-jährige Winger und Ackerer P. Kieffer-Ilvesing von hier, welcher schon seit längerer Zeit an Trübssinn litt, beging dadurch Selbstmord, daß er sich die Pulsadern an beiden Armen öffnete und darnach in der Scheune sich erhängte.

Oesterreich-Ungarn.

Tschonowik. — Hier wurde dieser Tage der 27 Jahre alte Knecht Franz Promel von einer Kuh niedergestochen und getreten, wobei er eine schwere Quetschung des Brustkorbes erlitt.

Windisch-Matrei. — Am Südbahne des von hier nach Mittertsil führenden Tauernüberganges wurde der seit dem Winter vermißte Gemsenjäger Lotterberger von hier als Leiche aufgefunden. Er ist auf der Gemsenjagd durch Absturz verunglückt.

Wien. — Die Tagelöhner Josef Zöpfer und Johann Stened stürzten in eine circa 11 Meter tiefe Kanaltulle in der Quellengasse. Es wurden von der Feuerwehr mittels Leine herausgezogen und von der Rettungsgesellschaft verbunden und in's Rudolfskspital überführt.

Ittenberg. — Vor einiger Zeit brannte die Miltärkuch- und Schafwollfabrik von Hennoch-Erben fast vollständig nieder. Der Schaden wird auf eine halbe Million Kronen geschätzt, doch ist die Fabrik hoch versichert.

Budapest. — Zwischen den ungarischen Reichstagsabgeordneten Lovasz und Grafen Gsetonics fand in Budapest ein Säbelduell statt, bei welchem beide Gegner unbedeutende Verletzungen davontrugen. Die Ursache des Zweikampfes war ein gegen Gsetonics gerichtetes offenes Schreiben, welches im Blatte „Magyar Dräga“ erschienen war, dessen verantwortlicher Redacteur Lovasz ist.

Schweiz.

Marau. — In der Nähe einer hiesigen Wirthschaft wurde ein 28-jähriger Maurer Namens Stadlmann aus Escholzmatt erlöchen aufgefunden. Drei der That verdächtige Italiener wurden verhaftet.

St. Gallen. — Ein Blitzschlag entzündete die Scheune des Wirthes Amhof in Gellwil, erschlug den darin anwesenden 15-jährigen Sohn des Besitzers und verletzte auch den letzteren.

Rnutwil. — Hier brannte das Wohnhaus und die Scheune des Raspar Kaufmann ab. Eine 80-jährige Frau Sigrist kam in den Flammen um. Die übrigen Bewohner retteten knapp ihr Leben.

Noch ein Papierstoff.

Bei der Papierherstellung, wie sie schon geraume Zeit besteht und wohl noch nicht so bald aufhören wird, thut Jeder, welcher auf weitere Materialien für die Herstellung dieses unentbehrlichen Hilfsmittels unseres papierernen Zeitalters aufmerksam macht, ein wichtiges Werk. Daher verdient auch ein diesbezüglicher Bericht des amerikanischen Consuls Griffith aus Matamoros, Mexico, besondere Anerkennung, selbst wenn sich seine Erwartungen nicht in vollem Maße erfüllen sollen.

Es ist noch nicht lange her — so schreibt er — daß im Distrikt Matamoros darauf hingewiesen wurde, die Faser des Papanabaumes, oder mexicanischen Papanabaumes, werde wahrscheinlich einen ganz ausgezeichneten Stoff für die Fabrikation von Papier der höher bewerteten, feineren Grade abgeben. Diese Faser hat die volle Länge des Baumstammes und ist von ziemlich seidenartiger Textur. Abgesehen von der Rinde und einem kleinen martartigen Herz, besteht überhaupt der Stamm ganz und gar aus solchem Fasermaterial! Allem Anschein nach würde zu seiner Behandlung für den vorliegenden Zweck gar keine Entrindungsmaaschine erforderlich sein; denn im Fasernstoff selbst sind keine Holzigen Elemente zu bemerken.

Mehrere Proben desselben sind einem Papier-Sachverständigen von dem Ver. Staaten zur Prüfung zugegangen sein Urtheil kann, nach Allem, was für den Laienverstand bis jetzt ersichtlich, nur sehr günstig lauten.

Es ist auch noch von Bedeutung, daß die Pflanze ziemlich rasch wächst, und schon in einem Jahre der Stamm einen Durchmesser von zwei bis drei Zoll erreicht. Dieser Baum, der, wie es heißt, erst von den Spaniern aus den Molukken insel nach Mexico gebracht wurde (daher wohl noch heute auf den Philippinen zu finden wäre), erfordert eine besondere Pflege, gedeiht sowohl in Sandboden wie in Schwarzerde und ließe sich wahrscheinlich in Californien und Florida mit Vortheil anbauen.

Die erste Schreibmaschine. Es dürfte nicht allgemein bekannt sein, daß die erste Schreibmaschine bereits im Jahre 1829 in Nordamerika erfunden wurde. Ihr Erfinder war ein gewisser William Burt, der jedoch gezwungen war, sein Patentrecht für \$75 zu verkaufen, da man zu damaler Zeit den Werth der freilich etwas großen Maschine noch nicht zu würdigen wußte. Allein auch dieser Preis war dem Käufer zu hoch; der Brief zu rüchverlangt, weil er keine Geschäfte machen könne, war als Karität in Onkel Sams Abtheilung auf der Weltausstellung in Chicago zu sehen. Ebenso war dort nach den Specifications des von Seiten des Präsidenten Andreas Jackson unterzeichneten Patentes eine Nachbildung des ursprünglichen Modelles der Maschine, die im Jahre 1836 verbrannte, ausgestellt.

Zur Erntezeit. Die Oktober - Nummer der Deutschen Hausfrau.

Mit der Oktobernummer des 2. Jahrganges der „Deutschen Hausfrau“ hat die Zeitschrift einen glänzenden Beweis ihrer Vielseitigkeit im Verfolgen ihrer praktischen sowohl als auch ihrer idealen Zwecke geliefert. Das Heft ist ebenso prächtig ausgestattet wie die Jubiläumsummer und noch inhaltsreicher als diese; es zählt 32 Seiten. Der Umschlag mit seinen kunstvollen Weintrauben in schön gezeichnete Umrandung ruft die sonnige Zeit der Traubenernte in der alten Heimath in die Erinnerung zurück.

Eine Reihe interessanter editorielle Aufwindungen auf der 2. Seite eröffnet den Reigen der vielen interessanten Artikel und praktischen Abtheilungen, unter denen auch 7 stattliche Prämienseiten besondere Beachtung verdienen. In ein prächtiges Bild der himmelragenden Hochalpen mit dunklen Farnenwäldern ist das so sehr beliebte Lied: „Wenn ich mich nach der Heimath seh'n“ eingefügt worden. Darunter beginnt eine neue hochinteressante Erzählung: „Der Wintergast im Dorfe Zedam“, eine niederdeutsche Erzählung von Marie Lenzen. Daraus folgt die Erzählung von Marie Lenzen, die einzige Erzählung der Welt, die eine so selten interessante Erscheinung, daß ihr Leben und Wirken gewiß auch unsere Leserinnen interessieren wird. Die Nummer bringt eine lehrreiche, schön illustrierte Schilderung ihrer gefahrlosen Laufbahn. Was Amerika in der Obstkultur lehrte, ist in einem ebenfalls sehr schön illustrierten Artikel eingehend mitgetheilt. Besonders zu Herzen gehend sind die Plaudereien für Frauen und Mädchen, und eine prächtige Doppelseite ist mit so schönen und verschiedenartigen Vorlagen für Handarbeiten ausgestattet, daß alle Leserinnen gewiß entzückt sein werden. Endlich ist die Modusseite mit besonderer Umsicht und Mühe auf den heran nahenden Winter zusammengestellt worden und Küche, Haus und Verd. Fragen und Antworten, Räthselkaffe sowie der Briefkasten sind voller Anregungen.

Wahrscheinlich will er für allgemeine Einföhrung des topotenenlosen Friedenschlusses agitiren.

Wahrscheinlich will er für allgemeine Einföhrung des topotenenlosen Friedenschlusses agitiren.

Wahrscheinlich will er für allgemeine Einföhrung des topotenenlosen Friedenschlusses agitiren.

Wahrscheinlich will er für allgemeine Einföhrung des topotenenlosen Friedenschlusses agitiren.

Wahrscheinlich will er für allgemeine Einföhrung des topotenenlosen Friedenschlusses agitiren.

Wahrscheinlich will er für allgemeine Einföhrung des topotenenlosen Friedenschlusses agitiren.

Wahrscheinlich will er für allgemeine Einföhrung des topotenenlosen Friedenschlusses agitiren.

Wahrscheinlich will er für allgemeine Einföhrung des topotenenlosen Friedenschlusses agitiren.

Wahrscheinlich will er für allgemeine Einföhrung des topotenenlosen Friedenschlusses agitiren.

Wahrscheinlich will er für allgemeine Einföhrung des topotenenlosen Friedenschlusses agitiren.

Wahrscheinlich will er für allgemeine Einföhrung des topotenenlosen Friedenschlusses agitiren.

Wahrscheinlich will er für allgemeine Einföhrung des topotenenlosen Friedenschlusses agitiren.

Wahrscheinlich will er für allgemeine Einföhrung des topotenenlosen Friedenschlusses agitiren.

Wahrscheinlich will er für allgemeine Einföhrung des topotenenlosen Friedenschlusses agitiren.

Wahrscheinlich will er für allgemeine Einföhrung des topotenenlosen Friedenschlusses agitiren.